

folgenden werden deshalb die bekannten Quellen zu Constantinus' Biographie neu gewertet, um ein Minimum an gesichertem Wissen zu erzielen und alles weitere als Spekulation auszuschneiden. Außerdem wird erstmals ein Werksverzeichnis vorgestellt, in dem der Schwerpunkt auf den arabischen Vorlagen des Constantinus liegt.

Im wesentlichen gibt es nur drei Quellen zum Leben des Constantinus Africanus, von denen wiederum zwei fast identisch sind: Die ausführlichste ist seine Biographie mit Werksverzeichnis bei Petrus Diaconus (1107 oder 1110 – nach 1159), dem Chronisten des Klosters Montecassino⁴, in dem Werk *De viris illustribus Casinensibus*. Diesen Bericht wiederholt Petrus leicht gekürzt, aber mit einer Zusatzinformation in der von ihm fortgeführten Chronik Montecassinis⁵. Beide Viten sind mit einiger Wahrscheinlichkeit nach 1131 entstanden, als Petrus Diaconus, der zwischenzeitlich (1128) das Kloster hatte verlassen müssen, zum Archivar und Bibliothekar Montecassinis berufen wurde⁶. Gemäß seiner Eigenaussage in *De viris illustribus* am Ende der Vita, sein Bericht sei nicht allzu lange nach dem in den 1080er Jahren angenommenen Tod des Constantinus verfaßt worden, läge eine Abfassungszeit schon bald nach 1131 nahe. Damit ist diese Darstellung nicht nur die einzige, die einen systematischen Überblick zum Leben des Constantinus gibt, sie ist wohl auch die älteste biographische

Africanus von Montecassino. Sein Leben, sein Werk und seine Bedeutung für die mittelalterliche medizinische Wissenschaft, *StMGBÖ* 47 (1929) S. 1-44, hier S. 2-11 zunächst ausschrieb und später – DERS., *Die Ehrenrettung Konstantins von Afrika*, *StMGBÖ* 49 (1931) S. 25-44, hier S. 40-43 – unter Heranziehung einer weiteren Quelle ausschmückte (dabei handelt es sich um die sogenannte Glosse des M. Mathaeus F., zu ihr im einzelnen unten). Die unkritische Darstellung seines Lebens bei CREUTZ (1931) wurde lange Zeit zwar nicht uneingeschränkt übernommen, ihr wurde aber auch nicht eindeutig widersprochen. Dies änderte sich erst mit Herbert BLOCH, *Monte Cassino in the Middle Ages* 1 (1986) S. 99-105 und Anette HETTINGER, *Zur Lebensgeschichte und zum Todesdatum des Constantinus Africanus*, *DA* 46 (1990) S. 517-529, die eine kritische Auswertung der Quellen vorlegten, jedoch teilweise nicht unproblematische Folgerungen aus dem Textmaterial zogen.

4) Zu ihm vgl. Mariano-Antonio DELL'OMO, Petrus Diaconus, in: *Lex.MA* 6 (1993) Sp. 1972-1973.

5) Petrus Diaconus, *Liber de viris illustribus Casinensibus* c. 23, *MIGNE PL* 173 Sp. 1034-1035, bzw. *Die Chronik von Montecassino* (*Chronica monasterii Casinensis*), ed. Hartmut HOFFMANN (*MGH SS* 34, 1980) S. 411 f. Beide Textpassagen wurden von BLOCH, *Monte Cassino* (wie Anm. 3) S. 127-129 in Art einer Synopse einander gegenübergestellt.

6) Vgl. DELL'OMO, Petrus Diaconus (wie Anm. 4) Sp. 1972.